

Eine Aktion des bayerischen Brauerbundes.

Höchstpreise für Braugerste und Malz verlangt eine Eingabe des Bayerischen Brauerbundes und des Vereines Münchener Brauereien an das bayerische Staatsministerium. Von größter Wichtigkeit für die Einführung von Höchstpreisen sei der Umstand, daß ein großer Teil der kleinen Gersteproduzenten seine Ware so schnell wie möglich in Geld umsetzen muß. Ginge aber die Ware im Kleinhandel durch viele, vielfach unjaubere Hände, so wäre der Preistreiberei Tür und Tor ge-

öffnet. Einen nicht minder wichtigen Punkt bildet die Frage der Zuteilung der von Oesterreich-Ungarn dem Deutschen Reich zur Verfügung zu stellenden Gersten- und Malzmengen. Um möglichst bald mit dem Mälzen beginnen zu können, wäre es erwünscht, wenn den bayerischen Brauereien sobald als möglich ein entsprechender Anteil zugesichert werden könnte.